



KONZEPTION

Elterninitiative Kindertagesstätte Dreckspatz e.V.

Hoppersheider Weg 24a
51467 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202.83417
info@kita-dreckspatz.de
www.kitadreckspatz.de

Inhalt

Unsere Einrichtung	2
Wir sind eine Elterninitiative	3
Das Bild vom Kind	4
Leitbild	4
Pädagogische Zielsetzung	5
Erziehungspartnerschaft mit Eltern	5
Kinderrechte sind Menschenrechte	6
Praktische Umsetzung der Kinderrechte in unserer Kita	6
Gestaltung der Übergänge	8
Bildungsbereiche als Teil des gelebten Alltags	8
Bildung ist Selbstbildung	9
Sprachbildung	11
Räumliche Bedingungen	11
Materialien	12
Eingewöhnung und Übergänge	12
Übergang von Kita in die Schule	13
Dokumentation	14
Kindeswohl & Kinderschutz	14
Melde- und Dokumentationspflichten nach §47 SGB VIII	15
Partizipation/ Mitbestimmung von Kindern	15
Feste und Veranstaltungen	15
Präventionsangebote für MitarbeiterInnen, Eltern, Vorstand	16
Kindliche Sexualität	17
Gefahrensituationen	18
Inklusion	18
Antragstellung Basisleistung I	19
Individueller Förderplan	19
Gesunde Ernährung	19
Qualitätssicherung und Evaluation	19
KooperationspartnerInnen	21
Unsere Kita- Tierfreunde	22
Kita-Zeitung „Spatzenpost“	23
Das Team der Kita Dreckspatz (2025)	23
Unsere Veranstaltungen	24

Unsere Einrichtung

Die Kita Dreckspatz e.V. ist eine Kindertagesstätte im Stadtteil Bergisch Gladbach Schildgen, welche im Jahr 1993 als Elterninitiative in den Hoppersheider Weg gezogen ist. Durch diese besondere Erziehungspartnerschaft wird die Gemeinschaft aktiv geformt und entwickelt sich stetig weiter.

„Einmal Dreckspatz, immer Dreckspatz!“

Kinder kommen neugierig, einzigartig, mutig, manchmal vorsichtig und immer mit ihrer ganz eigenen Geschichte zu uns in die Kita. Bei uns ist jedes Kind willkommen – genauso, wie es ist. Mit seinen Stärken, seinen Herausforderungen, seiner Sprache, seiner Familie, seiner Persönlichkeit und seinem eigenen Tempo. Um jedem Kind mit seiner Einzigartigkeit, Sicherheit und Orientierung zu bieten sind altershomogene Bezugsgruppen für unsere insgesamt 60 Kinder ein fester Bestandteil. Unsere teiloffene Arbeit mit gruppenübergreifenden Strukturen laden zu Begegnungen und Entdeckungen ein. Alle Kinder zwischen vier Monaten bis zum Schuleintritt, dürfen sich in der Kita nach ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen frei bewegen. Das großzügige Außengelände mit angrenzendem Waldgebiet bietet den Kindern Möglichkeiten, ihre kindlichen Ideen umzusetzen, sich selbst auszuprobieren und die Natur zu entdecken. Unsere räumlichen Gegebenheiten sind nicht vollständig barrierefrei – unsere Herzen, unsere Haltung und unser pädagogisches Handeln jedoch schon. Jeden Tag erleben wir, wie bereichernd Vielfalt sein kann. Gemeinsam mit den Kindern, Familien und unserem Team gestalten wir einen Alltag voller Begegnungen, Entwicklung und echter Zugehörigkeit. Ein Kind, das in einer Gruppe neu ankommt, fühlt sich wohl, wenn ihm ohne Skepsis und Vorbehalte begegnet wird. Wir richten unser Handeln stets nach dem individuellen Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder.



Wir sind eine Elterninitiative

Eltern sind der Träger und der Arbeitgeber der Kita. Alle Eltern werden bei Kita-Eintritt ihres Kindes Mitglied im Verein „Kita Dreckspatz e.V.“

Elternmitarbeit ist erwünscht und notwendig, damit wir ein qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungskonzept für unsere Kinder anbieten können. Die Eltern arbeiten mit dem Kita-Team in einer Erziehungspartnerschaft zusammen, um dieses Ziel gemeinsam umzusetzen und einen kindgerechten Lebensraum zu schaffen. Regelmäßige Elterngespräche garantieren einen kontinuierlichen Austausch über die Erziehungsarbeit. Unser Auftrag ist im KIBIZ (Kinderbildungsgesetz) verankert. Mit dem seit 2008 gültigen Kinderbildungsgesetz wurde der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen gestärkt. Im laufenden Betrieb werden die in der aufsichtsrechtlichen Grundlage benannten Unterlagen vorgehalten. Die Buchführung erfolgt richtig, klar und vollständig. Das Belegprinzip wird beachtet.

Unser Konzept orientiert sich an der Lebenssituation der Kinder und ihren individuellen Interessen, Bedürfnissen und Erfahrungen. Die Basis für unsere pädagogischen Handlungsweisen sind Beobachtung und Dokumentation.

Mit der Durchführung von Projekten werden Bildungsprozesse ganzheitlich und die zehn Bildungsbereiche der Bildungsgrundsätze des Landes NRW übergreifend realisiert.

Die Bildungsbereiche werden nicht isoliert betrachtet, sondern greifen im Alltag ineinander. Ausgangspunkt sind die Interessen, Fragen, Erfahrungen, Fähigkeiten und individuellen Bildungsprozesse der Kinder.



Das Bild vom Kind

„Jedes Kind hat ein Recht auf Entwicklung und Bildung!“

Wir gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und fördern die Kinder individuell, in Klein- und Großgruppen. Hier vertrauen wir auf die vielfältigen Fähigkeiten der Kinder. Jedes Kind hat das Recht auf persönliche Entfaltung und die Entdeckung der eigenen Talente und Stärken im eigenen Tempo.

Wir, die ErzieherInnen, verstehen uns als Vorbild und UnterstützerInnen in den kindlichen Bildungsprozessen. Wir begleiten die Kinder in ihrem Alltag als mitlernende Personen.

Unser Ziel ist die Erziehung zur eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Wir sind offen für die Bedürfnisse der Kinder und begegnen einander mit Achtung und Wertschätzung. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem Kinder sich gesehen, angenommen und sicher fühlen. Einen Ort, an dem Unterschiede selbstverständlich sind und Gemeinschaft gelebt wird. Unsere pädagogische Arbeit reflektieren wir regelmäßig im Team. Sicherheit gewinnen wir durch den offenen Dialog mit dem Träger und Fachberatungen.

Leitbild

*„Erkläre mir und ich vergesse,
zeige mir und ich erinnere mich,
lasse mich selbst machen und ich verstehe.“
(Konfuzius 462n. Chr.)*



„ICH bin wichtig. DU bist wichtig. WIR gehören zusammen.“

Jedes Kind ist in unserer Kita mit allen Bedürfnissen und Fähigkeiten willkommen.

Wir verstehen uns als BegleiterInnen und IdeengeberInnen bei allen (Selbst-) Bildungsprozessen der Kinder. Die Ansprache an die uns anvertrauten Kinder ist barrierefrei und auf den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes angepasst. Der Umgang mit den Kindern ist geprägt von Achtsamkeit, Wahrung von Nähe und Distanz und persönlicher Wertschätzung. Wir sind Vorbilder und leben einen respektvollen Umgang miteinander. Die Kinder erleben Unterschiedlichkeit und Vielfalt als Chance für ein tolerantes Miteinander.

Ein Drecksplatz zu sein, prägt unser alltägliches Miteinander. Es liegt uns am Herzen, dass sich alle Kinder gesehen, angenommen und sicher fühlen. Einen Ort, an dem Unterschiede selbstverständlich sind und Gemeinschaft gelebt wird! Bei der Wertevermittlung haben Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang Priorität.

Pädagogische Zielsetzung

„Kinder brauchen viel unverplante Zeit in einer fantasieanregenden Umgebung, damit sie ihre eigenen Pläne umsetzen können.“

(aus: „Tausend Situationen und mehr“)

Feste Bezugsgruppen und selbstgewählte Bezugs-ErzieherInnen bieten den Kindern Sicherheit. Die teiloffene Arbeit ermöglicht allen Kindern gruppenübergreifende Begegnungen entsprechend ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten. Alle Kinder gestalten den Kita-Alltag aktiv mit. Wir bieten kindgerechte Rahmenbedingungen für Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse an. Wir schaffen eine Umgebung, in der sich alle Kinder zugehörig fühlen und ihre Identität wertfrei leben können. Kommunikation hat viele Facetten, die nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten werden bei allen Prozessen im Alltag wahrgenommen und begleitet.

Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Auf Grundlage der §§ 9 und 10 KiBiZ verstehen wir die Zusammenarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, bei der die gemeinsame Verantwortung für die Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes im Mittelpunkt steht.

Eltern werden als wichtigste Bezugspersonen und ExpertInnen für ihr Kind wahrgenommen. Ein regelmäßiger, wertschätzender und transparenter Austausch bildet die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit. Dabei berücksichtigen wir unterschiedliche familiäre Lebenssituationen, Bedürfnisse und kulturelle Hintergründe.

Ziel ist es, eine verlässliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu gestalten und die unterschiedlichen Perspektiven von Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden zum Wohl des Kindes zusammenzuführen.

Kinderrechte sind Menschenrechte

In unserer Kita stehen die Rechte und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Grundlage unseres Handelns von Bildung, Erziehung und Betreuung sind die vier Grundprinzipien der Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention:

- Recht auf Schutz vor Gewalt und Diskriminierung
- Recht auf Vorrang des Kindeswohls
- Recht auf Leben und Entwicklung
- Recht auf Beteiligung und Berücksichtigung des Kindeswillens

Praktische Umsetzung der Kinderrechte in unserer Kita

„Kinder haben ein Recht auf Sicherheit und Schutz vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt!“

Um die Kinderrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen, haben wir unseren Verhaltenskodex für alle MitarbeiterInnen entwickelt. Wir leben einen respektvollen Umgang und wahren die persönlichen Grenzen aller Kinder. Unsere Regeln bei Pflege- und Alltagssituationen sind transparent und basieren auf den offiziellen Kinderrechten. Im regelmäßigen kollegialen Austausch reflektieren wir Alltagsprozesse. Bei Unsicherheiten schalten wir eine anerkannte Beratungsstelle ein. Ein Zusammenwirken aller beteiligten Akteure ist unverzichtbar! Bei Grenzverletzungen und Beschwerden verfahren wir nach den Vorgaben des §47 SGB VIII.

„Kinder brauchen Schutz, Sicherheit und emotionale Geborgenheit!“

In unserer Kita hat das Kindeswohl Vorrang. Bei allen pädagogischen Entscheidungen und im täglichen Miteinander haben wir die Rechte, Bedürfnisse und das Wohl der Kinder stets im

Blick. Wir fördern die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes. Ein Kind darf mehr Zeit für die Eingewöhnung bekommen, wenn es diese benötigt. Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten respektieren und ermöglichen wir. Bei Konflikten berücksichtigen wir die Interessen aller Kinder und suchen nach gemeinsamen Lösungsmöglichkeiten. Hinweise auf mögliche Gefährdungen werden ernst genommen und nach den Schutzverfahren unserer Einrichtung und den gesetzlichen Vorgaben bearbeitet.

„Kinder haben das Recht zu leben und sich bestmöglich körperlich, seelisch, geistig, sozial und emotional zu entwickeln!“

Unsere Rolle als ErzieherInnen sehen wir als ImpulsgeberInnen, RaumgestalterInnen und BeobachterInnen für Entfaltungsmöglichkeiten eines jeden Kindes. Wir sichern verlässliche und sichere Rahmenbedingungen als Schutz vor Gefahren im Alltag. Experimentelle Selbstbildungsprozesse in allen Lebens- und Bildungsbereichen der Kinder begleiten wir durch pädagogisch angeleitete Angebote und erarbeiten gemeinsam entsprechende Regeln. Die Einzigartigkeit eines jeden Kindes nehmen wir wahr und wertschätzen die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten. Kinder haben das Recht zu Spielen und sich dabei zu entfalten.

„Kinder dürfen ihre Meinung äußern und entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstandes mitentscheiden! Jedes Kind hat eine Stimme!“

In unserer Kita ist Kinderbeteiligung kein „Angebot“, sondern ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags. Wir begründen Entscheidungen für Kinder verständlich und transparent. Die Meinungsäußerungen der Kinder sehen wir als Ressource für unser tägliches Miteinander und als wichtige Grundlage für die Gestaltung unseres pädagogischen Handelns. Aktivitäten planen wir mit den Kindern und setzen diese gemeinsam um. Demokratische Abstimmungsprozesse sind in unserem Alltag integriert. Gemeinsame Projektplanungen, werden partizipativ gestaltet. Im Alltag, bei Projekten und besonderen Aktionen sind Kinder unsere IdeengeberInnen.

Gestaltung der Übergänge

Die Übergänge in unserer Kita sind essenzielle Entwicklungsaufgaben, die unsere Kinder in ihrer persönlichen Weiterentwicklung stärken und fördern. Bei allen Übergängen sind Vorhersehbarkeit, Beziehungsaufbau, Transparenz und die aktive Beteiligung von Kindern und Eltern ein wichtiges Fundament. Unser teiloffenes Konzept ermöglicht allen Drecksparzen Begegnungen mit Kindern und ErzieherInnen und somit eine Erweiterung ihres Erfahrungsschatzes. Sicherheit erleben die Kinder in ihren festen Bezugsgruppen, die ihnen stabile und verlässliche Bezugspersonen ermöglichen. Ablösungs- und Abschiedsprozesse gestalten wir bewusst, sensibel und orientiert an den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Durch verlässliche Rituale schaffen wir Orientierung und emotionale Stabilität. Auf Grund unserer Gruppenformen, wechseln die Kinder je nach Alter und Entwicklungsstand ihre Bezugsgruppe. Grundlage für diesen Entscheidungsprozess ist die kollegiale Beratung in Teamsitzungen. Hierbei beziehen wir Kinder und Eltern aktiv mit ein und gestalten diesen Übergang im Sinne eines jeden Kindes.

Bildungsbereiche als Teil des gelebten Alltags

Die zehn Bildungsbereiche verstehen wir nicht als voneinander getrennte Förderbereiche oder als festgelegtes Angebotsprogramm. Sie sind miteinander verbunden und zeigen sich in alltäglichen Situationen, im freien Spiel, in Projekten, bei Mahlzeiten, in Pflegesituationen, in Gesprächen, bei Bewegung und Naturerfahrungen sowie in den Beziehungen der Kinder untereinander. Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte besteht darin, die Interessen, Themen und Bildungsprozesse der Kinder aufmerksam wahrzunehmen, geeignete Impulse zu setzen und eine anregende Umgebung zu schaffen. Beobachtung und Dokumentation unterstützen uns dabei, individuelle Bildungswege zu erkennen und zu reflektieren. Partizipation, Inklusion, Bindung und die Wertschätzung individueller Ausdrucksformen bilden dabei die Grundlage unserer Arbeit und verbinden alle zehn Bildungsbereiche der Bildungsgrundsätze des Landes Nordrhein- Westfalen miteinander. Jedes Kind soll die Möglichkeit erhalten, sich entsprechend seiner individuellen Voraussetzungen einzubringen, selbstwirksam zu handeln, Gemeinschaft zu erfahren und seine eigenen Bildungswege aktiv mitzugestalten.

Bildung ist Selbstbildung

Die Kinder lernen ganzheitlich aus eigenem Antrieb, durch erkunden, ausprobieren und experimentieren. Eine sichere Umgebung unterstützt den lebenslangen Prozess der Selbstbildung. Der Grundstein für die Qualität von Bildungsprozessen ist die Kontinuität und Verlässlichkeit, welche die Kinder durch ihre Bezugsgruppen und der positiven Bindung zwischen Kind und Erziehenden erleben.

„Erst wenn Kinder sich sicher gebunden fühlen, fangen sie an die Welt zu erkunden“ (Frei nach der Bindungstheorie von John Bowlby)

Das **Spiel** ist die Ausdrucksform und das Mittel von Kindern sich die Welt anzueignen; Kinder lernen spielend. Deshalb hat das freie Spiel einen großen Stellenwert bei uns. Kinder spielen mit anderen Kindern, sie sprechen sich miteinander ab, hören zu und finden eigene Lösungen und entwickeln Kompromisse. Wir sind BegleiterInnen für Kinder bei der praktischen Umsetzung von Ideen und unterstützen die Entwicklung einer angemessenen Streitkultur. Die Kinder begegnen sich in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen. Bei der Entwicklung eines respektvollen Umgangs miteinander sind wir als Vorbilder gefragt. Durch Flexibilität im Tages- und Wochenablauf bieten wir den Kindern viel Zeit für freies Spiel.

Der Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die **Lebenssituation** der Kinder. Das Kind begreift und gestaltet seine eigenen Bildungsprozesse. Jedes Kind bringt seine individuellen Ideen, Fähig- und Fertigkeiten mit. Wir unterstützen diese, indem wir an ihrer Seite stehen und entsprechende Impulse setzen. In unseren Alltag und in Projekten integrieren wir Themen, die auf den Interessen der Kinder und dem Bildungsauftrag basieren und die Fähigkeiten der Kinder fördern.

Verschiedene Sachthemen, jahreszeitliche Anlässe und sinnliche Erfahrungsmöglichkeiten entwickeln wir gemeinsam mit den Kindern zu Projekten. Dabei berücksichtigen wir den Entwicklungsstand und die Lebenssituation des einzelnen Kindes.

Jede Woche finden bei uns **zusätzliche Gruppenangebote** für Kinder derselben Altersgruppe statt. In dieser festgelegten Gruppenzeit liegt das Hauptaugenmerk auf Projekten, Aktionen und pädagogischen Angeboten, welche auf die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Altersgruppe ausgerichtet sind. Bei Bedarf ermöglichen wir die individuelle Förderung eines jeden Kindes.

Altershomogene Gruppen schaffen einen Rahmen, in dem selbstgewählte Lerninhalte nach Abstimmungsprozessen gezielt vertieft und in größeren Gruppen umgesetzt werden. Die Auseinandersetzung mit gleichaltrigen Kindern sehen wir als Chance für eine Kooperations- und Teamfähigkeit in der Gemeinschaft. So werden Projekte und pädagogische Angebote gemeinsam mit den Kindern durchgeführt.

Vorschulprojekte werden zum Teil von externen Fachreferenten unterstützt und angeleitet. Darunter fallen: „Mut-tut-Gut“, „Gute Gefühle- schlechte Gefühle“, der Fußgängerpass und der Bibliotheksführerschein „Bib-Fit“.

Das Abschlussprojekt der Vorschulkinder in Form eines Theaters oder Zirkus, das Schreiben von Erlebnis- und Lerngeschichten, etc. wird vom pädagogischen Personal der Kita begleitet. Zudem bieten wir freiwillige AGs z.B. Bewegungs- AG/ Englisch- AG/ Kreativ- AG an. Auch der gruppenübergreifende Singkreis freitags ist ein festes Ritual in unserer Einrichtung.

Bewegung ist die Basis für viele kindliche Entwicklungsschritte und essenziell in unserem Kita Alltag. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Entwicklung auf dem großen Außengelände, in der Turnhalle und im angrenzenden Waldgebiet zu stärken und herauszufordern. In einem geschützten Rahmen erfahren und entdecken sie mit viel Freude sehr unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten, von geplanten Bewegungslandschaften bis hin zum naturbelassenen Erlebnisraum Wald.

Ökologisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir möchten die Kinder frühzeitig für Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisieren und ihnen ermöglichen, ökologische Zusammenhänge im Alltag zu entdecken und zu verstehen.

Naturwissenschaftliche Experimente, sowie das Messen, wiegen und zählen sind im Alltag der Kinder stets präsent. Die Kinder zählen gefundene Steine und Stöcke, experimentieren mit Sand und Wasser, forschen und beobachten und stellen immer wieder neue Hypothesen auf. Bei allen Prozessen stehen wir an der Seite der Kinder und stellen ihnen entsprechende Materialien, Räume und Zeit zur Verfügung.

Sprachbildung

Sprache ist das zentrale Werkzeug für Bildung, persönliche Entwicklung und soziale Teilhabe. Um die Sprechfreude der Kinder anzuregen, erzählen wir Geschichten, singen und reimen gemeinsam und lesen mit den Kindern Bücher. Unsere alltägliche Kommunikation passen wir jedem Kind individuell an, um es in seinen verbalen Kompetenzen zu unterstützen. Wir ErzieherInnen sind dabei Vorbilder im Prozess der Sprachaneignung. Kommunikation hat viele Facetten, die nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten werden bei allen Prozessen im Alltag wahrgenommen und begleitet. Unsere Kinder sind stolze Autoren ihrer persönlichen Lern- und Erlebnisgeschichten.

Räumliche Bedingungen

Unser großzügiges Außengelände mit angrenzendem Waldgebiet bietet den Kindern Möglichkeiten, sich selbst auszuprobieren und die Natur zu entdecken. Die unterschiedlichen Beschaffenheiten im Außengelände und im Waldgebiet fördern die sensomotorischen Selbstbildungsprozesse. Das Spielen in ruhiger und naturbelassener Umgebung (Waldgebiet) fördert die emotionale, soziale und motorische Entwicklung der Kinder. Jedes Kind hat die Möglichkeit die Umgebung in seinem Tempo wahrzunehmen und zu entdecken. Die Gestaltung unserer Gruppenräume ist ein gemeinsamer Prozess mit den Kindern. Grundlage hierfür sind unsere pädagogischen Ansätze, die sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren. Jeder Gruppenraum verfügt über mindestens einen Nebenraum, der weitere Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten bietet. Ein regelmäßig stattfindendes gemeinsames Frühstück, sowie das tägliche gruppenübergreifende Mittagessen erleben die Kinder in ruhiger Atmosphäre im separaten Essensraum. Unsere u3- Kinder essen in einem geschützten Rahmen in ihrem Gruppenraum. Die Turnhalle wird wetterunabhängig und gruppenübergreifend genutzt.

Materialien

Unsere Materialien sind alters- und entwicklungsentsprechend auf Förderung, Vielfalt, Spielfreude und Kreativität in den jeweiligen Gruppen ausgelegt und werden bei Bedarf erweitert. Bei der Auswahl von Bilderbüchern und Spielmaterialien achten wir besonders auf pädagogisch wertvolle, fachlich fundierte und themenspezifische Materialien. Wir verwenden, wenn erforderlich, barrierefreie- und nonverbale Ausdrucksformen (z.B. Daumenkino, Kamishibai, etc.). Für die (Senso)- motorische Entwicklung stellen wir den Kindern Spiegel, Fahrzeuge und andere kreative Materialien zur Verfügung. Selbsterfahrungen mit Knete, Farben und sinnesfördernden Alltagsgegenständen sind fester Bestandteil unseres Freispiels.

Im Bedarfsfall händigen wir Familien Bücher und Materialien zu Themen wie, Tod und Trauer, Depressionen, Scheidung und vielen weiteren Themen aus und sind dabei stets AnsprechpartnerInnen.

Eingewöhnung und Übergänge

Die Eingewöhnung stellt einen bedeutsamen Schritt im Leben eines Kindes dar und bildet die Grundlage für das Wohlbefinden. Sie bildet den Beginn einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Deshalb gestalten wir die Eingewöhnung individuell und orientieren uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Dieses fundierte Konzept, basiert auf den Erkenntnissen der Bindungstheorie und ermöglicht dem Kind, schrittweise eine vertrauensvolle Beziehung zu einer pädagogischen Bezugsperson aufzubauen. Für diesen ersten Schritt sucht sich jedes Kind eine Fachkraft als Bezugsperson selbst aus. Während der Eingewöhnungszeit begleitet eine Person des Vertrauens (z.B. Eltern, Großeltern, etc.) das Kind in die Einrichtung und gibt so Sicherheit in der neuen Umgebung. Die Eingewöhnung erfolgt in mehreren Phasen. Nach einer gemeinsamen Anwesenheit des Kindes und dessen Bezugsperson finden erste kurze Trennungsversuche statt. Der weitere Verlauf richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen, Reaktionen und dem Tempo des Kindes. Die Eingewöhnungsdauer kann daher variieren und wird flexibel an die jeweilige Situation angepasst. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, eine sensible Beobachtung des Kindes sowie die verlässliche

Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass das Kind Vertrauen aufbauen, sich sicher fühlen und die Kita als einen Ort des Wohlbefindens und Lernens erleben kann.



Übergang von Kita in die Schule

Der Übergang von unserer Kita in die Schule ist ein bedeutsamer Schritt im Leben eines jeden Kindes. Wir gestalten diesen Übergang wertschätzend und orientiert an den individuellen Entwicklungsständen der Kinder. Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Vorfreude auf die Schule zu stärken und ihnen einen erfolgreichen Start zu ermöglichen. Im letzten Kita- Jahr schaffen wir vielfältige Gelegenheiten, schulrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dabei fördern wir Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Konzentrationsfähigkeit, soziale Kompetenzen, sowie die Freude am Lernen. Die Kinder erhalten zunehmend die Möglichkeiten, eigene Entscheidungen zu treffen und Herausforderungen selbstständig zu bewältigen. Durch besondere Angebote für die Vorschulkinder, gemeinsame Projekte, Ausflüge und Rituale zum Abschied von der Kita erleben die Kinder den Übergang als einen positiven und bedeutsamen Entwicklungsschritt. In enger Zusammenarbeit mit den Familien und den Schulen begleiten wir diesen Prozess und unterstützen die Kinder dabei, Sicherheit und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und auszubauen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern, sowie die Kooperation mit den Grundschulen tragen dazu bei, den Übergang für die Kinder erfolgreich zu gestalten.

Dokumentation

Die Methoden der Beobachtung, Dokumentation, der Analyse und Reflexion im Team bilden die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Wir führen regelmäßige, dokumentierte Elterngespräche, nutzen standardisierte Beobachtungsbögen (BASIK) und gestalten mit den Kindern ihren persönlichen **Bildungsordner**. Die Auswahl der selbstgemalten Bilder, Fotos und Geschichten treffen wir gemeinsam mit dem Kind. Dieser Ordner dokumentiert in Bildern, Worten und Fotos die individuelle Bildungs- und Entwicklungsgeschichte des Kindes der gesamten Kita-Zeit.

Kindeswohl & Kinderschutz

Bei der Begleitung von Kindern und Familien in besonderen Lebenssituationen ist es unser Ziel, gemeinsam mit den Eltern Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Eine wertschätzende und grenzachtende Atmosphäre ist unser Fundament für die praktische Umsetzung unseres gelebten Kinderschutzkonzeptes. Wir haben Kooperationsverträge mit den von der Stadt Bergisch Gladbach anerkannten Beratungsstellen. Bei wichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung sind wir vom Gesetzgeber dazu verpflichtet, die notwendigen Schritte einzuleiten und das zuständige Jugendamt einzuschalten. (mehr dazu: Kinderschutzkonzept der Kita Dreckspatz auf der Homepage oder in Papierform in der Kita erhältlich)

Was Kinder brauchen...

Liebe Respekt Zeit zum Spielen Träume
Spaß haben gesehen werden gehört werden
Einen Helden Umarmungen Vertrauen
Die Chance Fehler zu machen Zuwendung
Zeit zum Staunen Platz zum Wachsen
Die Chance etwas nochmal zu versuchen Nähe
Jemand der Ja zu ihnen sagt Eine Heldin

Melde- und Dokumentationspflichten nach §47 SGB VIII

Die Kita Dreckspatz e.V. gewährleistet die Einhaltung der Melde- und Dokumentationspflichten gemäß §47 SGB VIII. Ziel ist es, Gefährdungen des Kindeswohls frühzeitig zu erkennen, angemessen zu bearbeiten und die zuständige Aufsichtsbehörde unverzüglich zu informieren. Meldepflichtige Ereignisse oder Entwicklungen, sind beispielsweise körperliche, psychische oder sexualisierte Gewalt durch Mitarbeitende; grenzverletzendes Verhalten; schwerwiegende Verletzungen der Aufsichtspflicht; erhebliche personelle oder organisatorische Mängel, besondere Vorkommnisse mit Gefährdungspotenzial, wiederkehrende Beschwerden mit Bezug zum Kinderschutz. Alle Verdachtsfälle, Hinweise, Maßnahmen, Entscheidungen und Meldungen werden zeitnah, sachlich und nachvollziehbar dokumentiert. Die Aufzeichnungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt. Die Dokumentation dient der Qualitätssicherung, der Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und dem Schutz aller Beteiligten.

Partizipation/ Mitbestimmung von Kindern

Wir großen und kleinen Dreckspatzen pflegen einen gemeinschaftlichen Umgang. Alle Kinder werden ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechend in demokratische Prozesse einbezogen. Mitbestimmung zieht sich durch den gesamten Lebensalltag der Kinder z.B. bei der Raumgestaltung, Teilnahme an offenen Angeboten, etc. Eine Abstimmung kann über verschiedene Möglichkeiten erfolgen (Punkte, Handzeichen, Strichlisten). Mitbestimmung ist ein Prozess, der immer wieder verändert und erweitert wird, wenn es die Situation erfordert.

Feste und Veranstaltungen

In der Kita Dreckspatz feiern wir viele Feste, denn sie sind wichtige Bestandteile unseres Kita-Alltags und wichtige Bildungs- und Beziehungsräume. Geburtstage, Karneval, Ostern, Frühlingscafé, Sommerfest, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten sind besondere Feste, welche in der Kita gemeinschaftlich erlebt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf dem jährlichen Jahresanfangsfest. Die Kinder stehen auf der Bühne und führen den Eltern und Geschwisterkindern kleine

Theaterstücke oder Tänze vor. Die Kinder sind stolz und freuen sich über Zuspruch der Zuschauer, das macht mutig und stark. Bei diesem Projekt erfahren die Kinder soziale Regeln, welche sie in der sozial-emotionalen Entwicklung stärken.

Bei all unseren Kita Veranstaltungen ist uns Bildung und Teilhabe sehr wichtig.

Übernachtungen, Ferienfahrten, Eltern-Kind-Team- Wochenenden, interne Feste und Ausflüge werden an die individuellen Gegebenheiten angepasst. Nach einem kollegialen Beratungsprozess und im Rahmen unserer Möglichkeiten entscheiden wir über die Teilnahme an konzeptionellen Veranstaltungen.

Präventionsangebote für MitarbeiterInnen, Eltern, Vorstand

Die Kindertagesstätte versteht Prävention als gemeinsame Aufgabe von Vorstand, MitarbeiterInnen und Eltern. Durch Information, Beratung, Qualifizierung und einen regelmäßigen fachlichen Austausch werden alle Beteiligten in ihrer Verantwortung für das Wohl der Kinder gestärkt.

Angebote für den Vorstand

Der Vorstand trägt als Träger der Einrichtung eine besondere Verantwortung für die Sicherstellung von Qualität, Kinderschutz und die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Zur Unterstützung stehen folgende Angebote zur Verfügung:

- Informationsabende zu aktuellen pädagogischen und rechtlichen Themen
- Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und weiteren Fachstellen
- Beratung durch externe Beratungsstellen
- Kollegiale Beratung und fachlicher Austausch
- Regelmäßige Vorstandssitzungen zur Reflexion und Entscheidungsfindung

Angebote für MitarbeiterInnen

Die MitarbeiterInnen werden in ihrer pädagogischen Arbeit durch verschiedene Präventions- und Unterstützungsangebote begleitet. Ziel ist die Sicherung der pädagogischen Qualität sowie die Stärkung der Handlungssicherheit im Berufsalltag.

- Kollegiale Beratung im Team
- Beratung durch externe Fach- und Beratungsstellen

- Regelmäßige Supervision
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Teamsitzungen zum fachlichen Austausch und zur Fallbesprechung
- Konzeptionstage zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und zur Reflexion von Prozessen

Angebote für Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Grundlage für die positive Entwicklung der Kinder. Die Kita bietet daher verschiedene Unterstützungs- und Beratungsangebote an:

- Regelmäßige Entwicklungs- und Elterngespräche
- Vermittlung von Kontakten zu Beratungsstellen
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu KinderärztInnen und weiteren Fachkräften
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zum Gesundheitsamt (bei z.B. Schulrückstellung)
- Zusammenarbeit und Kontaktvermittlung zu Schulen im Rahmen des Übergangs zur Grundschule
- Elternabende zu pädagogischen und entwicklungsbezogenen Themen
- Themenbezogene Elternabende mit externen ReferentInnen
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zum Jugendamt sowie Hilfestellung bei Anträgen und weiterführenden Unterstützungsangeboten

Kindliche Sexualität



Kinder entdecken die Welt und ihre Sexualität im Spiel mit sich selbst und gleichaltrigen Spielpartnern. Sexualerziehung gehört zu einer ganzheitlichen Erziehung. Kernziele der Sexualerziehung sind unter anderem das Wissen über den menschlichen Körper, Grenzsetzung, Schutz und Vielfalt. Die Sexualpädagogik begleitet uns in unserem alltäglichen Umgang mit den Kindern, denn Selbstbestimmung, Körperakzeptanz und Respekt wird im Alltag mit den Kindern thematisiert und vorgelebt.

Beim Wickeln oder bei Toilettengängen ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder mitentscheiden, von welcher festangestellten Bezugsperson sie sich wickeln oder bei Toilettengängen assistieren lassen. Als Voraussetzung für einen natürlichen und

respektvollen Umgang mit der kindlichen Sexualität ist uns der Austausch mit den Eltern in Form von Elterngesprächen besonders wichtig. Adressatengerechtes Infomaterial kann bei Bedarf und Interesse bereitgestellt werden.

Wir Teammitglieder legen großen Wert darauf, dass die Regeln für Körpererkundungsspiele mit den Vorgaben der anerkannten Präventionsstellen übereinstimmen. Diese Regeln werden gesondert aufgeführt und werden mit den Kindern und Eltern besprochen. Wir bieten in der Kita einen geschützten Rahmen, damit Kinder ihre Sexualität altersentsprechend entwickeln können.

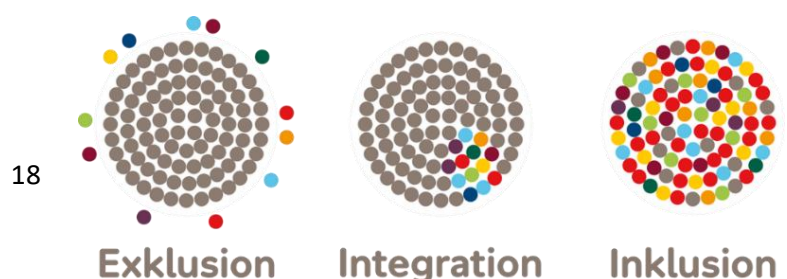
(mehr dazu: Sexualpädagogisches Konzept der Kita Dreckspatz auf der Homepage oder in Papierform in der Kita erhältlich)

Gefahrensituationen

Aufgrund der unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstände können Situationen entstehen, in denen ein Machtgefälle vorhanden ist. Unser pädagogischer Blick richtet sich besonders auf solche Situationen, um frühzeitig wahrzunehmen, wo Kinder Unterstützung benötigen. In Konfliktsituationen begleiten wir die Kinder alters- und entwicklungsentsprechend und unterstützen sie dabei, gemeinsame Lösungen zu finden. Unsere pädagogischen MitarbeiterInnen reagieren dabei unmittelbar und aufmerksam, sobald ein Kind Unterstützung oder Schutz benötigt.

Inklusion

Kinder mit Einschränkungen müssen mit einem besonders hohen Maß an Sensibilität und Einfühlungsvermögen geschützt, begleitet und gefördert werden. Kinder, die sich nicht verbal formulieren können, bestärken wir darin, ihre zur Verfügung stehenden Ausdrucksmöglichkeiten zu nutzen. Wir bewahren uns unseren offenen Blick und unsere klare Haltung und reflektieren uns in unserem pädagogischen Denken und Handeln. Wir als pädagogische Fachkräfte verstehen uns als DolmetscherInnen für die Bedürfnisse, Gefühle und Signale aller Kinder. Wir nehmen ihre Botschaften bewusst wahr, deuten sie professionell und helfen dabei ihnen Ausdruck und Gehör zu verschaffen.



Antragstellung Basisleistung I

Bei festgestelltem Bedarf unterstützen wir die Eltern aktiv bei der Antragstellung der Basisleistung I beim LVR.

[Downloads - BTHG-LVR](#)



Individueller Förderplan

Der Förderplan wird in enger Kooperation mit den Sorgeberechtigten in regelmäßigen Abständen erarbeitet, schriftlich festgehalten, sowie überprüft und fortgeschrieben. Auf Basis fachlicher Beobachtungen werden Förderziele und Maßnahmen abgestimmt und dokumentiert- Förderpläne schreiben wir ressourcenorientiert und wertschätzend. Eine Würdigung von kleinen erreichten Zielen kann viel Positives bewirken. Wir verstehen Inklusion als gemeinsamen Weg, auf dem wir Kinder in ihrer Einzigartigkeit begleiten, stärken und ihnen einen sicheren Ort zum Wachsen und Lernen bieten.

Gesunde Ernährung

Wir legen Wert auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. In der Kita kocht unsere fest angestellte Köchin täglich frisch und beachtet Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten der Kinder. Am Nachmittag bieten wir den Kindern einen kleinen Snack an. Viele Lebensmittel werden von einem Bauern bezogen, Gemüse und Obst sind ein fester Bestandteil des Essens. Bei der Auswahl und Zubereitung der angebotenen Speisen werden die Ernährungsrichtlinien für Kindertagesstätten beachtet.

Qualitätssicherung und Evaluation

Als multiprofessionelles Team bringen wir unterschiedliche fachliche Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven in unsere pädagogische Arbeit ein. Eine hohe Bereitschaft zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung ist für uns selbstverständlich. Durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit neuen fachlichen Erkenntnissen, pädagogischen Ansätzen und gesellschaftlichen Entwicklungen erweitern wir unsere Kompetenzen und entwickeln unsere pädagogische Arbeit stetig weiter.

Unsere zwei Inklusionsfachkräfte sind ein wichtiger Bestandteil unseres Teams. Sie begleiten und beraten die pädagogischen Fachkräfte, unterstützen inklusive Prozesse im Kita-Alltag und tragen dazu bei, die individuellen Bedürfnisse und Teilhabemöglichkeiten aller Kinder berücksichtigen zu können.

Um die Vielfalt der pädagogischen Arbeit in der Kita Dreckspatz verlässlich und qualitativ hochwertig gestalten zu können, verfügt unsere Einrichtung über einen überdurchschnittlichen Personalschlüssel mit einem hohen Anteil an pädagogischen Fachkräften. Der Träger misst einer guten personellen Ausstattung einen besonderen Stellenwert bei. Sie ermöglicht uns, Kinder individuell zu begleiten, verlässliche Beziehungen zu gestalten und unsere pädagogischen sowie inklusiven Ziele im Alltag umzusetzen.

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit wird regelmäßig im Team reflektiert, überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätssicherung ist dabei der fachliche Austausch. In Teamsitzungen, pädagogischen Planungsgesprächen und gemeinsamen Reflexionsprozessen setzen wir uns mit unserer pädagogischen Haltung, unseren Arbeitsweisen und der Umsetzung unserer konzeptionellen Ziele auseinander.

Unsere Konzeptionen verstehen wir als lebendige und fortlaufende Prozesse. Sie werden regelmäßig überprüft und an aktuelle fachliche Erkenntnisse, gesellschaftliche Entwicklungen sowie an die sich verändernden Bedürfnisse und individuellen Lebenssituationen der Kinder und Familien angepasst. Auf diese Weise sichern und entwickeln wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit gemeinsam und verantwortungsvoll weiter.

Darüber hinaus sind die Rückmeldungen von Kindern und Familien sowie von Fachberatungen, Fachschulen und KooperationspartnerInnen ein wertvoller Bestandteil unserer Qualitätsentwicklung. Unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen geben uns wichtige Hinweise, eröffnen neue Perspektiven und setzen Impulse, um bestehende Strukturen und pädagogische Prozesse zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Insbesondere die Perspektiven und Rückmeldungen der Kinder beziehen wir ihrem Alter und ihren individuellen Ausdrucksmöglichkeiten entsprechend in unsere Reflexionsprozesse ein.

Zur systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung nutzen wir die vom Paritätischen Wohlfahrtsverband entwickelten PQ-Sys® KiQ-Module. Sie unterstützen uns dabei, unsere pädagogischen Prozesse strukturiert zu betrachten, Qualitätsziele zu formulieren, deren Umsetzung zu überprüfen und daraus konkrete Entwicklungsschritte für unsere Einrichtung abzuleiten.

Durch die Verbindung von fachlichem Austausch, Beteiligung, Fort- und Weiterbildung, systematischer Qualitätsentwicklung sowie kontinuierlicher Reflexion und Evaluation stellen wir sicher, dass unsere pädagogische Arbeit nach den Bedürfnissen und Rechten der Kinder und Familien ausgerichtet ist und ihre Qualität nachhaltig gesichert und weiterentwickelt wird.

KooperationspartnerInnen

KooperationspartnerInnen dienen der Qualitätssicherung.

Unsere Kooperationspartner sind:

- Dachverband „Paritätischer Wohlfahrtsverband“
- Jugendamt Bergisch Gladbach
- Landesjugendamt
- LVR
- Sprachtherapeutische Praxis Passon & Kolb (Inhouse Sprachtherapie)
- Kinderschutzbund Rheinisch Bergischer Kreis
- (Erziehungs-) Beratungsstellen
- Kooperation mit den ortansässigen Kitas und Schulen
- Kinderärzte
- Angebote für Trauerbegleitung

Die Vorstandssitzungen, an denen der Träger und die Einrichtungsleitung teilnehmen, sind ein geschützter Rahmen, um sich auszutauschen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Des Weiteren gibt es ein Kooperationskonzept zwischen den hiesigen Kitas und den zwei Grundschulen im Stadtteil Schildgen/Katterbach.

Unsere Kita- Tierfreunde

Unsere Kita- Kaninchen

Die Versorgung und Pflege der Kaninchen fördert das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein und vermittelt den Kindern eine Selbstwirksamkeit im Alltag. Durch ihr verantwortungsvolles Verhalten lernen die Kinder die nonverbalen Signale der Tiere zu lesen und gezielt auf sie einzugehen.

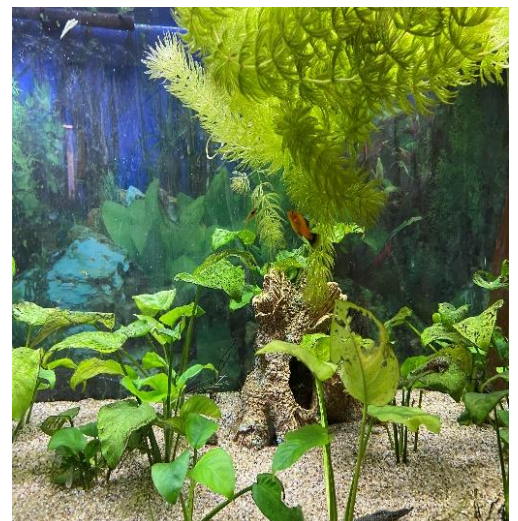
„Ein Tier kann dem Kind dabei helfen, die Aufgaben des Großwerdens zu meistern.“ (Boris M. Levinson)



(Frau Mümmelmann) (Schneeweißchen) (Popcorn)

Unsere Fische

Unser Aquarium hilft als wertvoller Brückenbauer aktiv beim Ankommen in unserem Alltag mit den Kindern. Sie können die Fische beim Schwimmen, Fressen und Spielen beobachten. Genau diese entspannte Art hilft den Kindern dabei, ganz in Ruhe in den Tag zu starten.



Kita-Zeitung „Spatzenpost“

Ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist unsere Kita-Zeitung „Spatzenpost“. Sie gibt Einblicke in den Alltag unserer Kita und macht Erlebnisse, Projekte, Feste und besondere Momente für Kinder und Familien sichtbar. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung der Spatzenpost einbezogen. Ihre Ideen, Erzählungen, Bilder und O-Töne finden darin ihren Platz. Die Kinder erleben, dass ihre Gedanken, Geschichten und Erlebnisse wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Das Team der Kita Dreckspatz (2025)



Unser pädagogisches Team verfügt über folgende Zusatzqualifikationen:

- **Zertifizierte Kita-Leitung**
- **Zertifizierte interne Kinderschutzfachkraft**
- **Zertifizierte Inklusionsfachkräfte**
- **Zertifizierte u3-Fachkraft**
- **Zertifizierte systemische Beraterin**
- **Zertifizierte Kinder-Jugend- und Familientrauerbegleiterin**
- **Zertifizierte Traumapädagogik- Fachkraft**

Unsere Veranstaltungen

Jahresanfangsfest: Anfang des Jahres werden die Eltern an einem Freitagabend zum Fest eingeladen, bei welchem wir mit allen Kindern eine großartige Aufführung in unserem Zentrum veranstalten. Dieses Fest ist ein Höhepunkt im Kitaalltag.

Frühlingscafé: Das Frühlingscafé wird vom Elternrat organisiert und lädt alle Familien zu einem gemütlichen Beisammensein ein. In entspannter Atmosphäre bietet es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Großelterntag: Meist zur Osterzeit laden wir alle Großeltern ein, mit uns einen Tag in der Kita zu verbringen. Wir basteln, spielen, essen und singen gemeinsam.

Übernachtung: Ein weiterer Höhepunkt im Jahr ist die Übernachtung mit allen Kindern ohne Eltern in der KiTa. Von Donnerstag auf Freitag füllen sich die Räume mit Matratzen und Betten.

Ferienfahrt: Seit über 30 Jahren geht es jedes Jahr im Mai oder Juni mit allen Kindern ab 2,5 Jahren auf eine 3-tägige Fahrt mit dem Bus in eine nahegelegene Ferienanlage, einen erlebnisreichen Bauernhof. Dort verbringen wir wunderschöne gemeinsame Tage ohne Eltern.

Sommerfest:

Zum Abschluss des Kindergartenjahres findet vor den Sommerferien unser traditionelles Sommerfest statt. Dabei werden unsere Vorschulkinder gemeinsam verabschiedet. Auch die neuen Dreckspatzen, die nach den Sommerferien bei uns starten, sind mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Besucherkinder: Ehemalige Dreckspatzen sind nach vorheriger Absprache jederzeit herzlich willkommen.

EKTW: Eine Besonderheit ist das einmal im Jahr stattfindende Eltern-Kind-Team Wochenende. Wir verbringen die Tage mit viel Spaß, Spiel, Essen und Gesprächen miteinander und vertiefen so unsere Gemeinschaft.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7:30- 17:00 Uhr
Freitag 7:30 -15:00 Uhr

Schließungszeiten:

- Gesetzliche Feiertage
- Betriebsausflugstag
- Konzeptionstag
- Aufräumtag
- Ferienfahrt 2 Tage
- Rosenmontag
- 1. - 3. Sommerferienwoche
- Heiligabend und zwischen Weihnachten und Neujahr

Unser Schutzkonzept und unser sexualpädagogisches Konzept sind auf unserer Homepage als Download hinterlegt, sowie in Papierform in der Kita erhältlich.

Bergisch Gladbach, überarbeitete Version September 2026